DIY – Schnittmuster für eine Shorts

Hier zeigen wir euch, wie ihr ganz einfach mit eurer Lieblingshose als Vorlage ein eigenes Hosenschnittmuster für eine locker sitzende, kurze Hose mit dehnbarem Bündchen erstellt.

Vorbereitung:
Als Vorlage für das Schnittmuster solltet ihr eine Hose verwenden, die euch wirklich gut passt. Dies kann eine lange oder kurze Hose sein, die Beinlänge für eine kurze Hose kann bei der Schnitterstellung leicht angepasst werden.
Die Lieblingsjeans funktioniert als Vorlage gut, **wenn sie nur wenig oder gar nicht dehnbar ist**. Wenn der Stoff, aus dem ihr später eure neue Hose erstellt, ein ganz normaler Webstoff ist, wird die neue Hose zu eng, weil sie sich an den entscheidenden Stellen nicht ausreichend dehnen kann. Gut funktioniert die Schnitterstellung mit einer gerade geschnittenen (straight-cut), nicht zu eng sitzenden Hose.
Der Stoff, den ihr später zum Nähen der Hose verwendet, sollte ein leichter, nicht zu dicker Baumwollstoff sein. An Bund und Saum wird der Stoff später umgeschlagen, ist er zu dick, wie z.B. Jeansstoff, entstehen sehr dicke, unbequeme Nähte und Bündchen. Dünne, einfarbige Baumwollstoffe findet man meist unter dem Begriff „Fahnentuch“ relativ günstig im Stoffgeschäft.

Und so geht‘s:

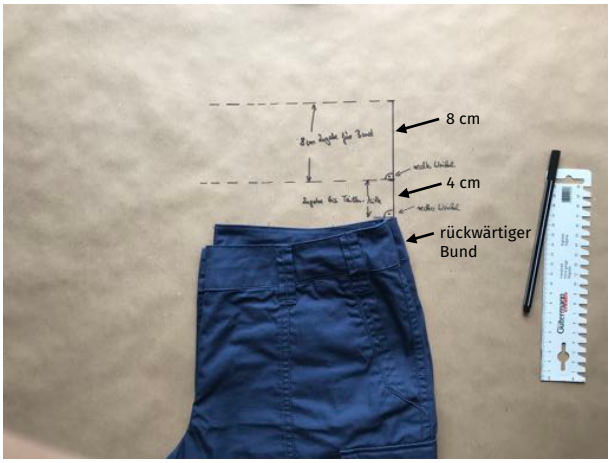
Material:

Große Papierbögen (Packpapier von der Rolle oder Schnittmusterpapier)
Filzstift
Schere
Evtl. Maßband/ Lineal
DIE LIEBLINGSHOSE

Dauer: 40 min
Schwierigkeitsgrad: mittel

Schritt 1:
Zieht die Hose an und messt vom Ende des Hosenbundes aufwärts bis zu eurer tatsächlichen Taillen-Mitte (der Körperhöhe mit dem geringsten Umfang). Notiert diesen Abstand. Für diese Anleitung wurde mit der Beispielhose ein Abstand von 4 cm gemessen.

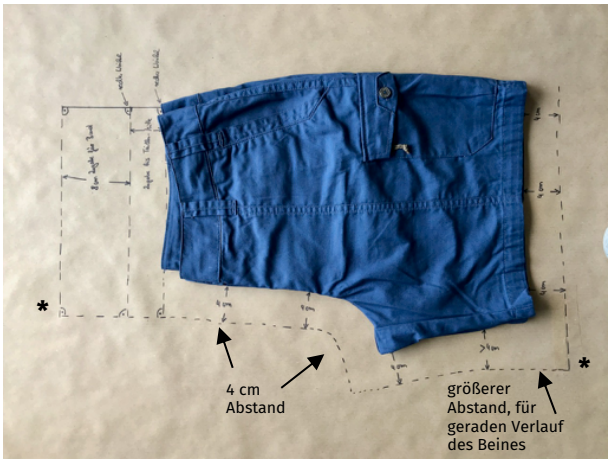
Schritt 2:
Wir beginnen mit dem Schnitt für das Vorderbein bzw. die Vorderseite der Hose. Die Hose wird der Länge nach gefaltet, die Vorderseiten der Beine zeigen nach außen. Die Hose liegt flach ohne Falten. Ihr platziert sie so auf dem Schnittpapier, dass rundherum ausreichend Platz zum Anzeichnen der Schnittlinien vorhanden ist.



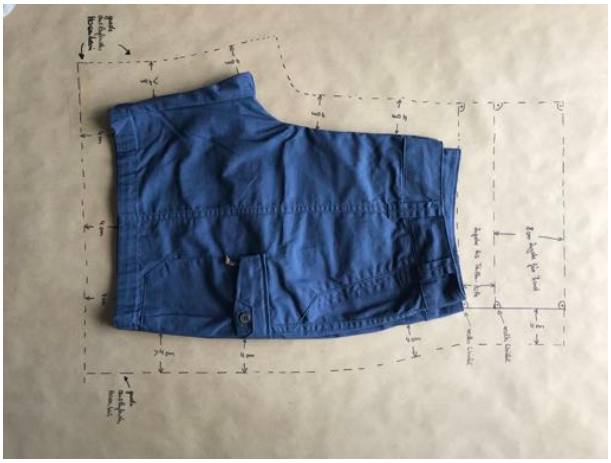
Schritt 3:
Die Hose sollte jetzt nicht mehr auf dem Schnittpapier verrutschen. Zunächst zeichnet ihr, ausgehend vom rückwärtigen Bund, den zuvor gemessenen Abstand zu Taillen-Mitte ein (in unserem Beispiel 4 cm). Die Linie/ Zugabe für die Taillen-Mitte wird im rechten Winkel dazu eingetragen. Da die Hose später ein Bündchen mit einem eingezogenen Gummiband bekommt, wird die Stoffzugabe dafür ebenfalls eingezeichnet. Im Abstand von 8 cm wird eine weitere Linie gezeichnet (im **parallelen** Abstand zur Taillen-Mitte). Dieser Teil des Bündchens wird später zur Hälfte nach innen eingeschlagen, daraus entsteht ein ca. 4 cm breiter Tunnel für das Gummiband.

Schritt 4:
Nun wird für die Saumzugabe an den Hosenbeinen mit 4 cm Abstand zur Saumkante eine Markierung auf das Papier gezeichnet. Wenn ihr eine lange Hose für die Vorlage verwendet, müsst ihr euch an dieser Stelle überlegen, wie lang die Beine der kurzen Hose ungefähr werden sollten und die Saumzugabe entsprechend einplanen und zeichnen.
Die genaue Länge der Hose könnt ihr später beim Zuschneiden des Stoffes bzw. beim Nähen noch variieren. Bitte beachten: kürzen geht immer, länger machen wird schwierig ☺.

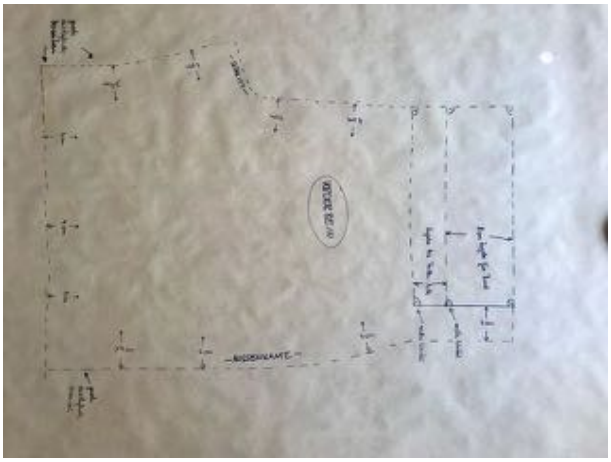
gefördert durch DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt



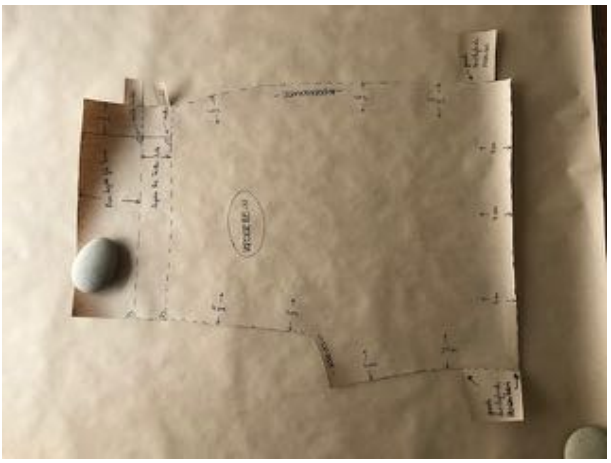
Schritt 5:
Da eure Musterhose vermutlich einen Reißverschluss hat, wir aber einen Schnitt für eine Hose mit dehnbarem Bund erstellen, muss an der Schnittweite berücksichtigt werden, dass ausreichend Weite zum Anziehen bleibt. Die Hose sollte später angenehm locker sitzen. Dafür wird die Schnittlinie der Innenseite mit 4 cm Abstand zur Musterhose im Bereich von Bund, Schritt und am Beginn des Beins eingezeichnet. Diese Linie läuft am Beinsaum gerade weiter, das Hosenbein soll **nicht** unten enger werden. Dann wird diese Schnittlinie mit den Linien für den Bund und den Beinabschluss verbunden, siehe *.



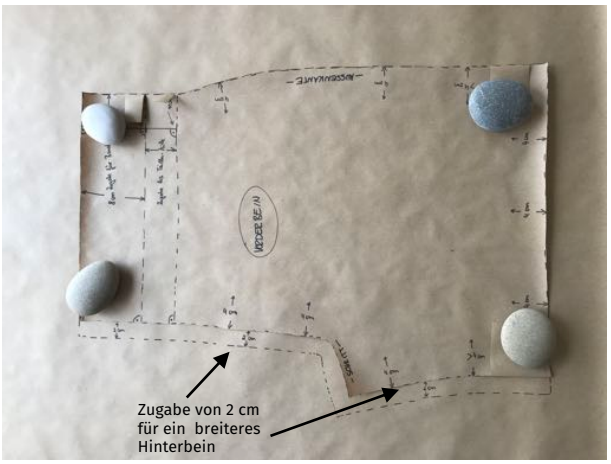
Schritt 6:
An der Außenkante entlang wird die Schnittlinie ebenfalls mit 4 cm Abstand zur Hosenkante eingezeichnet und dann mit den Kanten für Bund und Beinabschluss verbunden. Auch diese Linie der neuen Außenkante wird im oberen Bereich der Hose mit 4 cm Abstand eingezeichnet und verläuft dann gerade, wie im nebenstehenden Foto markiert.
So fällt das Hosenbein der fertigen Hose später locker und sitzt nicht eng am Bein.



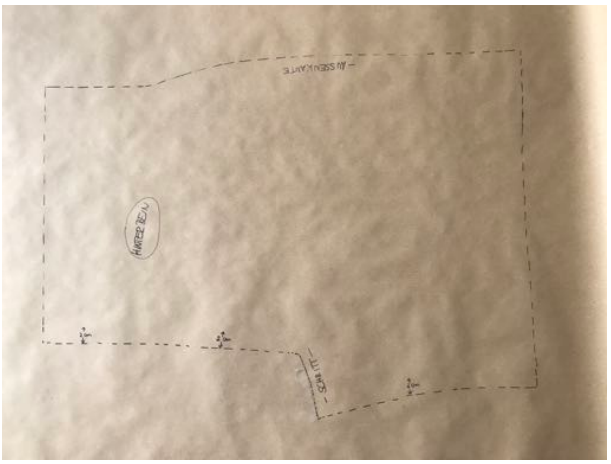
Schritt 7:
Damit haben wir das Schnittmuster für das Vorderbein bzw. die Vorderhose erstellt. Das Muster wird nun ausgeschnitten.



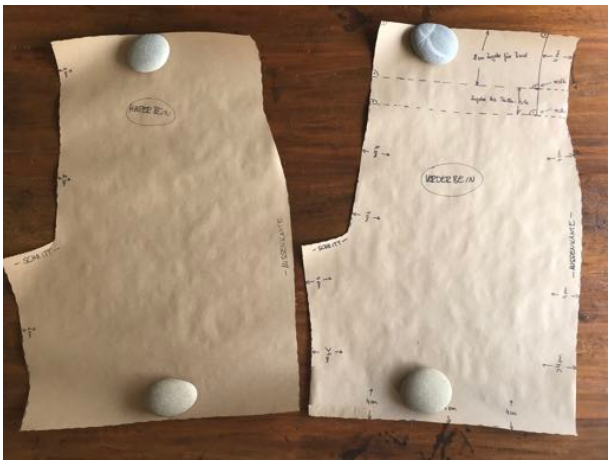
Schritt 8:
Jetzt wird das Schnittmuster für das hintere Bein erstellt. Legt dazu das bereits ausgeschnittene Muster des Vorderbeins auf euer Papier und achtet darauf, dass es nicht mehr verrutscht.



Schritt 9:
Der Schnitt für das Hinterbein wird etwas breiter damit die Hose bequem am Po sitzt. Dazu wird die Schnittlinie an der Innenseite (der Seite mit dem Schritt) mit 2 cm Abstand zum Schnittmuster des Vorderbeins gezogen, siehe Pfeile in der Abbildung.



Schritt 10:
Alle übrigen Linien werden entsprechend der Vorlage nachgezeichnet – und schon ist der Schnitt für das Hinterbein fertig!



Schritt 11:
Und so ungefähr sollten die beiden Schnittmusterteile aussehen.

In eurem Schnittmuster sind bereits alle notwendigen Nahtzugaben enthalten!

Und jetzt viel Spaß beim Zuschneiden des Stoffes und beim Nähen eurer tollen Shorts!

Variationen:

Ihr habt verschiedene Möglichkeiten, den Schnitt zu verändern:

Die kurze Hose in diesem Beispiel reicht bei einer Körpergröße von 1,68 m ca. bis über das Knie. Ihr könnt natürlich auch einen Schnitt für eine Hose mit kürzeren Beinen erstellen. Achtet dann darauf, dass die unteren 8 cm des Hosenbeines immer gerade verlaufen sollten, damit der Umschlag für den Saum am Bein gut sitzt.

Ist euch die Hose nach diesem Schnittmuster zu weit, könnt ihr die Nähte an den Außenkanten (lange Seiten) um die gewünschte Breite nach Innen versetzten und den überschüssigen Stoff abschneiden. Aber Vorsicht - erst probieren, ob die Hose dann noch weit genug zum Anziehen ist.

Mit dieser Vorgehensweise könnt ihr natürlich auch genauso einen Schnitt für eine lange Hose erstellen. Dann müsst ihr für das Schnittmuster die gesamte Beinlänge plus eine Zugabe für den Umschlag am unteren Beinabschluss einplanen.

gefördert durch
DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt
www.dbu.de